

## D3NEU6 Die Klimakrise lässt sich nicht verpressen. Emissionen einsparen vor CCS.

Antragsteller\*in: Johanna Schierloh (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein)

### Antragstext

1 CCS, Carbon Capture and Storage, bedeutet das Auffangen von CO<sub>2</sub> und das  
2 anschließende Verpressen dessen unter dem Meeresboden. Noch letztes Jahr haben  
3 sich alle Fraktionen des schleswig-holsteinischen Landtags geschlossen gegen  
4 dieses unter Umständen umweltgefährdende Verfahren ausgesprochen, bei dem zudem  
5 stets eine Restmenge an CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre entweicht. Nun ist die Debatte  
6 wieder eröffnet worden und Daniel Günther plädiert dafür, die Technologie in  
7 Betracht zu ziehen.

8 Als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein fordern wir daher:

- 9 • Die Klimaneutralität Schleswig-Holsteins muss bis 2035 gewährleistet  
10 werden. CCS und ähnliche Technologien dürfen nicht als Ausrede dienen,  
11 weiterhin schädliche Emissionen in die Atmosphäre zu entlassen. Sie sind  
12 keine Alternativen zu einer umfangreichen Reduzierung dieser Emissionen.
- 13 • Mobilitätswende vorantreiben: Verlagerung von Verkehren auf die Schiene –  
14 Ausbau der Bahninfrastruktur liegt im überragenden öffentlichen Interesse,  
15 der Autobahnausbau nicht. Für diese Verlagerung braucht es auch  
16 ordnungspolitische Maßnahmen. Nur mit Anreizen wird die Verlagerung nicht  
17 rechtzeitig funktionieren. Es braucht schärfere Tempolimits, höhere  
18 Steuern auf KfZ Verkehr und eine stärker nutznießer\*innenfinanzierte ÖPNV  
19 Struktur.
- 20 • Mobilitätsgarantie mit halbstündiger Anbindung an den ÖPNV mindestens 6-23  
21 Uhr.
- 22 • 73% erneuerbare Wärme bis 2030.
- 23 • Ausbau der Strom- und Wärmenetze.
- 24 • Massiver Ausbau erneuerbarer Energien und Reform der Netzentgelte, damit  
25 sich Investitionen in ökostromreiche Standorte lohnen. In Schleswig-  
26 Holstein sollten bis 2030 70 TWh Strom aus Windenergie an Land und  
27 Photovoltaik erzeugt werden.
- 28 • Enteignung klimaschädlicher Großkonzerne. Unsere Zukunft darf nicht von  
29 den Profiten einzelner Personen abhängen.
- 30 • Bevor CCS angewendet wird, muss CCU (Carbon Capture and Usage) die  
31 präferierte Wahl sein. Anstatt CO<sub>2</sub> einfach unter dem Meer zu verpressen,  
32 müssen vorher alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, das eigentliche  
33 Abfallprodukt in Kreisläufe, also in die Produktion von  
34 kohlenstoffhaltigen Produkten, zu überführen. Dabei darf das CO<sub>2</sub> auch am  
35 Ende der Nutzung nicht ausgestoßen werden. CCU kann nur funktionieren,  
36 wenn auch nach der Verwendung kein CO<sub>2</sub> Ausstoß stattfindet.
- 37 • CCS darf nur ultima ratio in Betracht gezogen werden, um die Folgen der  
38 jahrzehntelangen Verbrennung fossiler Energieträger abzumildern und nicht-

39 dekarbonisierbare Bereiche klimaneutral zu machen. Insbesondere ist CCS  
40 keine sinnvolle Option für den Energiesektor und dient in diesem  
41 Zusammenhang nur dem Greenwashing. Die Tatsache, dass ein Endlager für CO<sub>2</sub>  
42 überhaupt in Betracht gezogen wird, verdeutlicht das Versagen der  
43 Klimapolitik in den vergangenen Jahren.

- 44 • In Kombination mit Bioenergie kann CCS CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entfernen.  
45 Dieses Verfahren ist unausgereift, sehr teuer und hat einen hohen  
46 Flächenbedarf. Sie ist deshalb keine Alternative dazu, möglichst schnell  
47 alle Treibhausgasemissionen auf null zu reduzieren.